Ausserschulische Jugendarbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **6 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausserschulische jugendarbeit

Von den SAJV-vorschlägen zur unterstützung der ausserschulischen jugendarbeit geben wir einige wieder, welche der arbeit unserer stationen in irgend einer form naheliegen. Die KETTE ist kontaktmitglied der SAJV.

Leistungen der jugendorganisationen und ihrer mitglieder	Notwendige unterstützungsmassnahmen	
Ausbildung von jugendleitern		
Ungefähr 60'000 jugendleiter widmen ihre freizeit den jüngeren mitgliedern ihrer organisation. Viele ausbildungsprogramme wurden aufgestellt, um sie in ihrer arbeit zu unterstützen. Die tageskosten dieser ausbildung werden durch die ehrenamtliche mitarbeit und die verwendung einfacher mittel auf einem bescheidenen niveau gehalten. Trotzdem müssen die jugendorganisationen ihre mitglieder oft bitten, die ausbildung zum jugendleiter selber zu bezahlen.	Subventionierung der ausbildungskurse (allg. kosten: vorbereitungstreffen, information, administration, ausbildner; kosten pro kopf: unterkunft, kursmaterial, reisen, essen). Stipendien zur weiterbildung ausserhalb der eigenen organisation. Aufwertung dieser ausbildung und erfahrung in gewissen anstellungsverfahren von beamten sowie sozialen und pädagogischen berufen.	Auf schweizerischer ebene gibt es einen, leider zu beschränkten kredit (im durchschnitt fr. 4.24 pro tag) für schweizerische und interkantonale kurse. Er müsste erhöht werden, um sich den subventionen von J+S anzunähern (fr. 8.- pro tag). Eine analoge unterstützung sollte es auch auf kantonaler ebene für kantonale bzw. regionale kurse geben. In einem gewissen stadium ist es ausserdem oft notwendig, sich ausserhalb der eigenen organisation auszubilden. In diesem fall steigen die ausbildungskosten leider sehr schnell.
Zeitschriften der verbände		
Praktisch alle jugendorganisationen und -gruppierungen veröffentlichen auf lokaler, kantonaler oder schweizerischer ebene eine oder mehrere zeitschriften für ihre mitglieder. Diese zeitungen werden meistens von den jugendleitern selber gemacht, ehrenamtlich und mit bescheidenen mitteln. Trotzdem bringen sie gewichtige kosten mit sich, die die kleine abonnentenzahl nicht decken kann.	Spezielle unterstützung auf kommunaler, kantonaler und schweizerischer ebene, um die veröffentlichung von zeitschriften der jugendverbände und nicht-kommerzieller jugendzeitungen zu fördern (direkte unterstützung: verkleinerung des defizites; indirekte unterstützung: übernahme des druckes oder der verteilung etc.).	Diese zeitschriften sind oft eine animations- und ausbildungshilfe, die für den guten gang der bewegungen unerlässlich sind. Sie sind zudem ein ausdrucksmittel, das den jugendlichen erlaubt, am gesellschaftlichen leben teilzunehmen.
Informationskanäle		
Definitionsgemäss steht die mitgliedschaft in den jugendgruppierungen jedermann offen. Ja die jugendgruppen bemühen sich, möglichst viele jugendliche zur teilnahme zu ermuntern. Trotz ihres	Direkte oder indirekte unterstützung zur veröffentlichung von dokumentationen über die tätigkeiten in der ausserschulischen jugendarbeit (broschüren, prospekte etc.).	Die richtig verstandene subsidiarität der öffentlichen hand gegenüber privaten organisationen findet hier eine ideale anwendung. Es ist notwendig, die öffentlichkeit über die ihr angebote-

"öffentlichen" charakters bleiben ihre aktivitäten aber oft unbekannt, da es schwierig ist, eine systematische informationspolitik zu entwickeln.	Mitarbeit bei informationsaktionen und bei der verteilung solcher dokumente, zum beispiel über die schule.	nen möglichkeiten zu informieren, damit die privaten organisationen ihre aufgaben auch wirklich wahrnehmen können.
Räumlichkeiten, lokale, zentren		
Vielen gruppierungen gelingt es, bei bekannten ein passendes lokal zu finden. Aber die wachsende verstädterung erschwert diese suche immer mehr. Gewisse aktivitäten verschwinden allein wegen des fehlens eines lokals. Trotzdem sind immer freiwillige bereit, für die einrichtung und den unterhalt solcher lokale selber zu sorgen. Auch gewisse grössere bauten, für die der aufruf an freunde und an die öffentlichkeit leider nicht immer genügt, sind notwendig.	Beteiligung an den mietkosten. Quartierzentren in genügender anzahl als animations- und begegnungsort. Bau- bzw. renovationsunterstützung für kurs- und lagerhäuser der jugendverbände.	Die tatsache, über einen eigenen ort zu verfügen, ist für das leben einer jugendgruppe äusserst wichtig. Die verstädterung hat diesem bedürfnis zu lange keine rechnung getragen; sie hat den raum, der der ausserschulischen jugendarbeit zur verfügung steht, sehr verkleinert. Jugendzentren sind heute unerlässlich. Das gleiche gilt aber auch für lokale, über die einzelne gruppen selbständig verfügen können.
Material und dienstleistungen		
Die jugendgruppen bemühen sich, attraktive programme anzubieten, die unserer zeit angepasst sind. Dies verlangt heute manchmal spezielles material, das nicht immer von eltern oder freunden ausgeliehen werden kann oder für eine gruppe zum gelegentlichen gebrauch angeschafft werden kann.	Gründung regionaler ausleih- und dienstleistungszentren (ateliermaterial, fahrzeuge, zelte, audio-visuelle geräte, vervielfältigungsapparate, versicherungen etc.) oder beteiligung an der erstellung solcher dienstleistungen durch zusammenschlüsse von jugendgruppen. Von fall zu fall direkte dienste für die jugendverbände (z.b. zur verfügung stellen von übersetzern für schweizerische anlässe).	Die tatsache, nicht über das gewünschte material verfügen zu können, erschwert die arbeit ehrenamtlicher jugendleiter, deren zeit beschränkt ist, sehr. Die anschaffung gewisser teurer und spezialisierter ausrüstungen lohnt sich zudem nur, wenn sie von verschiedenen gruppen gebraucht werden. Solche zentren können sich als äusserst effiziente hilfe für die entwicklung der ausserschulischen jugendarbeit erweisen.
Professionelle animatoren und mitarbeiter		
Um gewisse dauernde aufgaben (quartierzentren) oder gewisse gemeinsame tätigkeiten (ausbildungs- und animationsprogramme der jugendorganisationen auf kantonaler und schweizerischer ebene) zu erfüllen, ist heutzutage die	Mehr oder weniger vollständige übernahme der besoldung von animatoren in freizeitzentren. Teilweise übernahme der löhne professioneller mitarbeiter der jugendorganisationen auf kantonaler und schwei-	Professionelle mitarbeiter dürfen nicht als konkurrenz zur ehrenamtlichen arbeit aufgefasst werden. Im gegenteil: sie sind oft notwendig, um diese zu verstärken, denn sie unterstützen die ehrenamtlichen jugendleiter in

anstellung einer kleinen anzahl professioneller mitarbeiter kaum zu umgehen. Diese geben sich oft mit sehr bescheidenen bedingungen zufrieden. Auch die jugendorganisationen nehmen auf diesem gebiete grosse opfer auf sich. Aber sie können nicht allein alle bedürfnisse befriedigen; um so weniger als sie manchmal eigentliche öffentliche dienststellen darstellen.

zerischer ebene.
Oeffentlichen angestellten (lehrer) die möglichkeit geben, vorübergehend und ohne lohneinbusse als animator/ausbildner in der ausserschulischen jugendarbeit tätig zu sein. Subventionierung und anerkennung der berufsausbildung zum jugendarbeiter.

ihrer heute immer schwieriger werdenden aufgabe.
Die formel der "freigestellten lehrer" wird in Frankreich und Belgien rege benützt. Sie ist eine möglichkeit, unter berücksichtigung der konjunkturellen, wirtschaftlichen und demografischen situation, diesem bedürfnis provisorisch zu begegnen.

Koordination und verwaltung

Die jugendorganisationen, die ja vor allem auf aktivitäten ausgerichtet sind, bemühen sich, die sekretariatsausgaben möglichst klein zu halten. Ein minimum an koordination und administration ist trotzdem unvermeidlich.

Pauschalbeiträge an die verwaltungskosten von jugendverbänden auf kantonaler und schweizerischer ebene im verhältnis zum umfang ihrer aktivitäten - einziges objektives kriterium.

Eine ausschliessliche subventionierung von aktivitäten kann zu einem rennen nach möglichst grosser anzahl von aktivitäten führen, das nachteilig für die qualität der arbeit ist.
Die allgemeinen, unvermeidlichen kosten sollten daher für sich subventioniert werden.

Zusammenschlüsse und dachorganisationen

Auf schweizerischer ebene haben sich 72 jugendorganisationen und mehrere dutzend kontaktmitglieder zur SAJV zusammengeschlossen, um den informations- und erfahrungsaustausch zu pflegen, die zusammenarbeit zu fördern und ihre interessen in der öffentlichkeit zu vertreten. Solche zusammenschlüsse sind auch auf kantonaler und unter umständen kommunaler ebene notwendig, um die ausserschulische jugendarbeit weiterzuentwikkeln.

Besondere unterstützung der zusammenschlüsse von jugendorganisationen auf den verschiedenen ebenen.
Anerkennung dieser zusammenschlüsse als gesprächspartner der behörden.

Da die jugendleiter sehr oft wechseln, haben die jugendorganisationen oft mühe, ihre öffentlichen beziehungen zu pflegen und sich nicht voneinander zu isolieren. Solche zusammenschlüsse sind daher für ihre entwicklung wichtig. (Die SAJV erhält bereits eine gewisse unterstützung, die leider ein bedeutendes defizit fortbestehen lässt.)

Inserat

Jugendwerkstatt Brünnlirain, Riehen BS
(Holzwerkstatt der Therapeutischen Wohngemeinschaft Gatternweg, Riehen)
sucht per sofort oder nach vereinbarung einen
Möbelschreiner(in) oder eine(n) Werklehrer(in)
der/die mit einem Zimmermann die Werkstatt leiten und mit jugendlichen zusammenarbeiten will.
Wir suchen selbständige, belastbare, unkomplizierte, ca 25jährige persönlichkeit mit abgeschlossener berufsbildung und erfahrung in sozialer tätigkeit, die über grundlegende kenntnisse der holzbearbeitung verfügt und interesse hat an geschäftsführung und arbeitstherapeutischem bereich.
Bewerbungen mit den üblichen unterlagen sind zu richten an:
M. Lehnherr, Jugendwerkstatt Brünnlirain 13, 4125 Riehen, Tel. 061 67 45 02